Niederschrift

über die 13. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 23.02.2021,
von 18:00 Uhr bis 19.45 Uhr

Ort: in der KulturFabrik Haldensleben, Gerikestraße 3 a, Dachgeschoss

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Feustel

Frau Sabrina Püschel

Frau Anja Reinke

Frau Roswitha Schulz

Herr Stefan Scholz i.V. Frau Doris Trautvetter

sachkundige Einwohner

Frau Jana Hüttner

Abwesend:

Frau Doris Trautvetter – entschuldigt

Herr Jürgen Jacob – entschuldigt

Herr Hans-Werner Stier

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschriften zur Tagung vom 03.11.2020 und 17.11.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben über die Benutzung sowie Erhebung von Entgelten für die Benutzung des Alsteinklubs in der KulturFabrik, der Jugendherberge sowie der kommunalen Sportstätten und Schulen - Vorlage: 148-(VII.)/2021
6. 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt- und Kreisbibliothek Haldensleben
Vorlage: 143-(VII.)/2021
7. Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Straße "Am Ostergraben" in Haldensleben - Vorlage: 149-(VII.)/2021
8. Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Straße "Rottmeisterstraße 37-41" in Haldensleben - Vorlage: 150-(VII.)/2021
9. Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der "Süplinger Straße / Kiefholzstraße" in Haldensleben - Vorlage: 151-(VII.)/2021
10. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung - Vorlage: 152-(VII.)/2021
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

13. Steuerangelegenheit
Vorlage: IV-007(VII.)/2021
14. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften zur Tagung vom vom 03.11.2020 und 17.11.2020
15. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 060-H(VII.)/2021
16. Grundstücksangelegenheiten
Vorlage: 064-H(VII.)/2021
17. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 065-H(VII.)/2021
18. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 068-H(VII.)/2021
19. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 066-H(VII.)/2021
20. Veräußerung von Grund und Boden
Vorlage: 145-(VII.)/2021
21. Erteilung des Einvernehmens zur 6. Änderung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarung
Vorlage: 147-(VII.)/2021
22. FTTH-Ausbau im Stadtgebiet und OT Hundisburg
Vorlage: 067-H(VII.)/2021
23. Mitteilungen
24. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend, der Ausschuss ist beschlussfähig. Stadtrat Stefan Scholz vertritt Stadträtin Doris Trautvetter. Frau Jana Hüttner, sachkundige Einwohnerin, nimmt ebenfalls an der Sitzung teil. Der sachkundige Einwohner Herr Jürgen Jacob hatte sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschriften zur Tagung vom 03.11.2020 und 17.11.2020

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften vom 03.11.2020 und von 17.11.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschriften wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Stadträtin Anja Reinke kommt hinzu, somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Einwohner A – 23.02.2021

Es geht um die Umlagesatzung

1. Welche Grundstücke leiten das Wasser in den Kanal ein?

2. Wie kommt die Stadt Haldensleben dazu die Grundstücke, die der Grundsteuer A und B unterliegen, von den Erschwernisbeiträgen zu befreien.

Beide Fragen werden schriftlich beantwortet, soweit es für die Verwaltung zutreffend ist, merkt die stellv. Bürgermeisterin an.

zu TOP 5 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben über die Benutzung sowie Erhebung von Entgelten für die Benutzung des Alsteinklubs in der KulturFabrik, der Jugendherberge sowie der kommunalen Sportstätten und Schulen. Vorlage: 148-(VII.)/2021

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *einstimmig* dem Stadtrat der Stadt Haldensleben, der 2. Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben über die Benutzung sowie die Erhebung von Entgelten für die Benutzung des Alsteinklubs in der KulturFabrik, der Jugendherberge sowie der kommunalen Sportstätten und Schulen, zuzustimmen.

zu TOP 6 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt- und Kreisbibliothek Haldensleben Vorlage: 143-(VII.)/2021

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *einstimmig* dem Stadtrat der Stadt Haldensleben, der 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt- und Kreisbibliothek Haldensleben, zuzustimmen.

**zu TOP 7 Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Straße
"Am Ostergraben" in Haldensleben
Vorlage: 149-(VII.)/2021**

Die Beschlussvorlage ist eindeutig formuliert, so der Ausschussvorsitzende. Zu dieser Entscheidung muss sich der Stadtrat eindeutig positionieren, denn das Land hat die Entscheidung durch die „Kannbestimmung“ den Kommunen überlassen.

Für Stadträtin Anja Reinke stellt sich die Frage, ob die Stadträte bei dieser Entscheidung wirklich eine Wahl zwischen ja dafür oder nein dagegen haben. Die Haushaltssituation würde es ihres Erachtens nicht zulassen, auf Einnahmen die generiert werden könnten, zu verzichten. Wenn sich die Stadträte dazu entscheiden, was sie eigentlich gern möchten, den Bürgerinnen und Bürgern die Straßenausbaubeiträge zu erlassen, dann müsste die stellv. Bürgermeisterin eigentlich sofort gegen die Entscheidung Widerspruch einlegen, weil es die Haushaltslage nicht hergibt und weil die Stadtverwaltung kurz vor der Haushaltssperre steht.

Die stellv. Bürgermeisterin gibt zur Antwort, dass die Entscheidung dem Stadtrat obliegt. Sie kann etwas zur aktuellen Haushaltslage sagen. Es besteht die Absicht, eine Haushaltssperre zu erlassen. Die Haushaltslage ist angespannt. Wie allen bekannt, wurde zur Haushaltsplanung 2021 eine Art freiwillige Haushaltskonsolidierung betrieben. Die Vorschläge die seitens der Verwaltung unterbreitet wurden, fanden nur teils Zustimmung. Unter diesen Bedingungen ist der Haushaltsplan erarbeitet worden und die Kommunalaufsicht hat den Haushalt in der Form genehmigt. Aufgrund der Tatsache, dass der Haushaltsplan ein negatives Ergebnis ausweist, ca. 1,7 Mio. EUR in der Planung und dass Gewerbesteuern in einer größeren Summe (siehe Info-Vorlage im nichtöffentlichen Teil) nicht realisiert werden konnten, besteht die Absicht, zeitnah gegenzusteuern in Form einer Haushaltssperre.

Es ist tatsächlich eine heikle Angelegenheit, so Stadträtin Roswitha Schulz. Von den Stadträten wurde immer argumentiert, dass eine Entscheidung getroffen wird, wenn die gesetzlichen Grundlagen beschlossen sind. Jetzt sind sie beschlossen, aber die Landesregierung hat sich durch die „Kannbestimmung“ ihrer Verantwortung entzogen und überlässt den Kommunen die Entscheidung. Die Haushaltslage ist prekär, es sind in der Sache 3 Beschlüsse zu fassen und wenn der Gesetzgeber es zulässt, dann kann man so verfahren und im Interesse der Bürgerinnen und Bürger entscheiden. Eins muss dabei aber klar sein, diese Einnahmen sind geplant, d.h. wenn heute diese 3 Beschlüsse gefasst werden, dann sollten die Stadträte bei den 3 Maßnahmen keine Ungleichbehandlung zulassen. Von ihrer Fraktion wird es Zustimmung zu den 3 Beschlüssen geben.

Wie es bereits ausgeführt wurde, ist es eine schwerwiegende Entscheidung. Man muss diese vielleicht sogar aus zwei Perspektiven betrachten, so Ausschussvorsitzender Mario Schumacher. Finanzpolitisch dürften die Stadträte aufgrund der prekären Haushaltslage nicht zustimmen. Jetzt gibt es diese Kannbestimmung und daraus gilt es das Beste zu machen. Frau Wendler hat eindeutig gesagt, dass sie über eine Haushaltssperre nachdenkt. Für ihn als Vorsitzenden des Wirtschafts- und Finanzausschusses stellt sich die Frage, sind es diese 3 Beschlüsse in Summe 370.000 €, die dazu führen, dass eine Haushaltssperre unumgänglich ist oder ist es das Gesamtbild, was dazu veranlasst.

Es sind die Maßnahmen in Summe, merkt die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler an. Es fehlen die Gewerbesteuereinnahmen, die Anteile der Beitragspflichtigen aus den Straßenausbaumaßnahmen und darüber hinaus auch der Fehlbetrag, der für 2021 geplant wurde.

Die stellv. Bürgermeisterin hat die Sachlage dargestellt, jetzt obliegt es jedem Einzelnen, wie er damit umgeht, äußert Ausschussvorsitzender Mario Schumacher. Die nächsten beiden Beschlussvorlagen sind ähnlich gelagert und wie es Stadträtin Roswitha Schulz bereits ausführte, sollten die 3 Straßen, die hier in Rede stehen, gleichbehandelt werden.

Die Stadträte hatten sich auf die Fahne geschrieben, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen, unterstreicht Stadträtin Anja Reinke ihren Standpunkt. Es dürfte kein „wenn“ und „aber“ geben. Aber wenn die Stadträte die Entscheidung im Sinne der Bürger treffen, müsste Frau Wendler gegen den Beschluss Widerspruch einlegen.

Ähnlich wie es die Landesregierung mit den Kommunen praktiziert, macht es der Stadtrat mit der Verwaltung. Wenn der Stadtrat sich dafür ausspricht, die Beiträge nicht zu erheben, muss die Verwaltung dagegen entscheiden, weil es sachdienlich einfach falsch ist. Genau an dieser Stelle befinden sich die Stadträte jetzt. Trotzdem muss der Ausschuss heute eine Empfehlung an den Stadtrat aussprechen. Vielleicht tragen noch die Vertreter der

anderen Fraktionen ihre Standpunkte vor. Da es keine weiteren Redebeiträge gibt, ruft Ausschussvorsitzender Mario Schumacher zur Abstimmung über die Beschlussvorlage auf.

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben

1. Die Straßenausbaubeiträge für die Tiefbaumaßnahmen in der Straße "Am Ostergraben" in Haldensleben in Höhe von 255.011,56 € zu erheben.
Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (abgelehnt)
2. Die Straßenausbaubeiträge für die Tiefbaumaßnahmen in der Straße "Am Ostergraben" in Haldensleben in Höhe von 255.011,56 € nicht zu erheben.
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

zu TOP 8 **Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Straße „Rottmeisterstraße 37-41“ in Haldensleben**
Vorlage: 150-(VII.)/2021

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben

1. Die Straßenausbaubeiträge für die Tiefbaumaßnahmen in der Straße "Rottmeisterstraße 37-41" in Haldensleben in Höhe von 102.324,15 € zu erheben.
Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (abgelehnt)
2. Die Straßenausbaubeiträge für die Tiefbaumaßnahmen in der Straße "Rottmeisterstraße 37-41" in Haldensleben in Höhe von 102.324,15 € nicht zu erheben
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

zu TOP 9 **Entscheidung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der "Süplinger Straße / Kieffholzstraße" in Haldensleben**
Vorlage: 151-(VII.)/2021

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen dem Stadtrat der Stadt Haldensleben

1. Die Straßenausbaubeiträge für die „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Süplinger Straße / Kieffholzstraße Straße" in Haldensleben in Höhe von 14.548,81 € zu erheben.
Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen (abgelehnt)
2. Die Straßenausbaubeiträge für die „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Süplinger Straße / Kieffholzstraße Straße" in Haldensleben in Höhe von 14.548,81 € nicht zu erheben.
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

zu TOP 10 **Neufassung der Friedhofsgebührensatzung**
Vorlage: 152-(VII.)/2021

Die Mitglieder des Wirtschafts- und Finanzausschusses empfehlen *einstimmig* dem Stadtrat der Stadt Haldensleben, der **Neufassung der Friedhofsgebührensatzung** zuzustimmen.

zu TOP 11 **Mitteilungen**

- 11.1. Die stellv. Bürgermeisterin beabsichtigt, wie bereits angekündigt, zum 01.03.2021 eine Haushaltssperre zu erlassen. Diese Haushaltssperre wird sich beziehen auf 50 % der ordentlichen Aufwendungen und der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Ähnlich wie es im letzten Jahr praktiziert wurde.

Die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, ob Vereine von der Haushaltssperre auch betroffen wären, verneint die stellv. Bürgermeisterin. Bei den Einsparmaßnahmen handelt es sich um Mittel für die

Bewirtschaftung des städtischen Vermögens, wobei notwendige Dinge trotzdem durchgeführt werden müssen.

- 11.2. Abt.-Ltr. Lutz Zimmermann berichtet über die beabsichtigte Teilnahme der Stadt Haldensleben am Wettbewerb „Smart Cities“. 30 Projekte im Spannungsfeld Digitalisierung und Stadtentwicklung werden gefördert. Im Jahr 2019 hatte die Verwaltung schon einmal versucht, am Wettbewerb teilzunehmen. In diesem Jahr stehen die Chancen jedoch besser, denn Kommunen, denen ein Digitalisierungszentrum gefördert wurde, werden vorrangig behandelt. Daher musste die Beschlussvorlage kurzfristig erarbeitet werden. Der Antrag ist in Bearbeitung und wird ab 08.03.2021 digital für die Stadtratssitzung am 11.03.2021 vorliegen. Bis zum 14.04.2021 muss ein Stadtratsbeschluss gefasst sein. Zu erwähnen sei, dass keine zusätzlichen Mittel aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden müssen.

zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

Der TOP 12 entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Anfragen vor bzw. werden keine Anregungen gegeben.

gez. Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollantin